Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen

Wohnbauträger

Band: 49 (1974)

Heft: 3

Artikel: Einmal mehr : die Mieter müssen für Rekurse dereinst teuer bezahlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104369

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um die aufgezeigten Probleme so früh als möglich zu erkennen und entsprechende Lösungen vorzubereiten, hat sich die Firma *Unirenova AG* auf vielfaches Drängen hin dazu entschlossen, eine erweiterte Dienstleistung anzubieten:

Es ist nun möglich – zu verhältnismässig sehr günstigen Bedingungen – über

den Gesamtwohnungsbestand eine Expertise ausarbeiten zu lassen, die den baulichen Zustand der einzelnen Objekte aufzeigt, mit dem Hinweis auf die zu erwartenden Kosten und den zeitlichen Anfall der Sanierungsbedürfnisse.

Zusammen mit diesem Untersuchungsbericht wird dann auch ein Finanzzeitplan für die auf 10 bis 20 Jahre anfallenden Renovationsaufgaben abgeliefert.

Auf diese Weise kann verhindert werden, dass über Jahre hinaus «unrentable Flicksanierung» betrieben werden muss und zudem wird so ein besserer Überblick bezüglich der für Neubauten zur Verfügung stehenden Mittel gewährleistet.

Einmal mehr: Die Mieter müssen für Rekurse dereinst teuer bezahlen

52 Mieter werden für ihre Wohnungen in einer geplanten Überbauung der Wohnbaugenossenschaft Wallisellen einmal einiges mehr an Zins zahlen müssen, als ursprünglich vorgesehen war. Schuld daran sind Rekurse der Nachbarn, die seit Februar 1973 die damals erteilte Baubewilligung hinauszögern, was bisher nach Angaben der Bauherrschaft

schätzungsweise eine ganze Million Franken an Mehrkosten verursacht hat.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen hatte seinerzeit einem Vertrag zugestimmt, welcher der Wohnbaugenossenschaft Wallisellen (WGW) das nötige Land für eine Arealüberbauung im Schäfligraben überliess; zudem bewilligte die Gemeinde Beiträge für den sozialen Wohnungsbau. Die WGW möchte 52 Wohnungen, teils im sozialen, teils im freitragenden Wohnungsbau erstellen, zudem sind einige Alterswohnungen vorgesehen. Es handelt sich um gemeinnützigen Wohnungsbau.

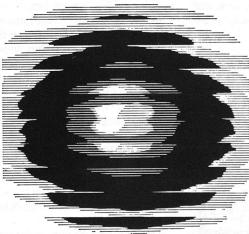
Eigentumswohnungsbesitzer auf Nachbargrundstücken erhoben gegen den Bau Einsprache. Sie begründeten ihren Schritt mit dem Fehlen genügender Tiefgaragen.

Für seinen Entscheid liess sich der Bezirksrat allerdings gründlich Zeit. Der Gemeinderat Wallisellen wurde erst nach Monaten angewiesen, auf die Baubewilligung zurückzukommen.

Der Gemeinderat Wallisellen hat sich entschlossen, die Sache an den Regierungsrat weiterzuziehen. Der Entscheid des Regierungsrates steht noch aus.

Sicher ist jedoch, dass die immer noch ungebauten gemeinnützigen Wohnungen der Wohnbaugenossenschaft täglich teurer werden.

Schweizer Mustermesse in Basel mit Europäischer Uhren- und Schmuckmesse 30. März bis 8. April 1974





Schweizer Konsumgütermesse und auf den grossen europäischen Markt gerichtete Leistungsschau mit internationalem Angebot:

Textilien, Möbel, Bücher,
Haushaltmaschinen, Haushaltbedarf,
Beleuchtungskörper, Camping,
Büro- und Betriebsausstattungen,
Technischer Industriebedarf,
Unterhaltungselektronik,
zahlreiche Sonderschauen:
Mode, Nachrichtentechnik,
Dienstleistungsunternehmen,
Zeitmessung, Kreativer Schmuck

an einer der wichtigsten Nahtstellen im Zentrum des europäischen Marktes Die Europäische Uhren- und Schmuckmesse in Basel mit 850 Ausstellern: das Weltereignis der Branche!

170 000 m² Ausstellungsfläche 2500 Aussteller 1973: 424 000 verkaufte Eintrittskarten Katalog ab Mitte Februar 1974 erhältlich Bahnvergünstigungen

Auskünfte und Prospekte bei der Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061 - 32 38 50, Telex 62685 fairs ch